



Am Seat Arosa (rechts) entstand Totalschaden. Der Fahrer musste mit der Rettungsschere befreit werden. Erheblicher Schaden entstand auch am Mercedes.

FOTOS: SCHALLER

Vier Verletzte nach Unfall auf Kreuzung

EINSATZ Die Feuerwehr musste Dienstagabend eine Person per Rettungsspreizer befreien. Lebensgefahr ist nicht auszuschließen.

VON JOSEF SCHALLER

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Dramatische Szenen spielten sich am Dienstag gegen 18 Uhr auf der Kreuzung Regensburger Straße/Bergmannstraße auf Höhe der Spedition Mayer ab.

Die Fahrerin eines Skoda Octavia, Jahrgang 1939, hatte nach Angaben der Polizei auf der unbeleuchteten Kreuzung wenden wollen; der Lenker eines Seat Arosa (52), der, von Maxhütte kommend, stadtauswärts unterwegs war, sah sich deshalb zu einem Ausweichmanöver gezwungen, prallte dabei aber frontal mit einem anderen Fahrzeug, einem Mercedes Kombi, zusammen, der mit zwei Personen besetzt war.

Die Rettungskräfte waren wenige Minuten nach der Alarmierung durch die Einsatzleitstelle vor Ort und hatten alle Hände voll zu tun. Der Fahrer des Seat musste mit Rettungsspreizer und



Einsatzkräfte bei der Unfallaufnahme

-schere aus seinem völlig zerstörten Fahrzeug befreit werden. Er erlitt wie auch ein Insasse des Mercedes schwere Verletzungen. „Die Betroffenen waren zwar alle ansprechbar, Lebensgefahr kann aber nicht völlig ausgeschlossen werden“, berichtete ein Polizeibeamter der Inspektion Burglengenfeld unserem Reporter in einer ersten Stellungnahme.

Zwei weitere Personen, darunter die mutmaßliche Unfallverursacherin, kamen mit leichteren Blessuren und dem Schrecken davon. Auch sie wurden jedoch vom Rettungsdienst zur Untersuchung und weiteren ärztlichen Versor-

STARK GEFORDERT

Der Unfall von Dienstagabend ist bislang der schwerste im neuen Jahren im Städtedreieck.

Bereits in den frühen Morgenstunden aber war die Freiwillige Feuerwehr Pontholz ein weiteres Mal gefordert gewesen, weil sich ein Sattelschlepper auf der nahen schneebedeckten Autobahn quergestellt hatte. Einen ausführlichen Bericht dazu lesen sie auf der übernächsten Seite.

gung in Krankenhäuser eingeliefert. Die Feuerwehren Maxhütte-Winklerling und Pontholz waren mit rund 40 Mann präsent. Sie mussten die Unfallstelle ausleuchten und sichern, den Verkehr umleiten und auslaufende Flüssigkeiten binden. Die Einsatzleitung lag in den Händen von Christoph Spörl (FF Maxhütte-Winklerling). Zur Klärung der näheren Umstände hat die Polizei einen Sachverständigen hinzugezogen.

Der Sachschaden konnte bis Redaktionsschluss noch nicht näher beziffert werden. Zwei der drei Pkw dürften aber nur noch Schrottwert haben.